

PRESSEMITTEILUNG

Neue Studie zeigt: Grippe- und Auffrischimpfungen lassen sich wirksam und gut verträglich kombinieren

Leimen, 13. Dezember 2007 – Wenn Ärzte jetzt gegen Grippe impfen, können sie diesen Impftermin nutzen, um gleichzeitig mit einem Kombinationsimpfstoff den Schutz vor Keuchhusten (Pertussis), Tetanus und Diphtherie (Tdap) aufzufrischen. Ergebnisse einer kanadischen Multizenter-Studie, die kürzlich in der Fachzeitschrift *Vaccine* veröffentlicht wurden¹, zeigen, dass Tdap-Kombinationsimpfstoffe unbedenklich zeitgleich mit einem Grippe-Impfstoff verabreicht werden können. Die Autoren wiesen in der Studie eine hohe Immunogenität gegenüber allen verimpften Komponenten und eine gute Verträglichkeit nach. Impflücken lassen sich so beim Grippe-Impftermin elegant mit geringem Aufwand für Patienten und Praxisteam schließen – bei maximalem gesundheitlichen Nutzen.

Grippe-Impftermin nutzen, um Impfschutz gegen Pertussis zu prüfen

Beim Grippe-Impftermin können Ärzte nicht nur den Stand der Auffrischimpfungen gegen Tetanus und Diphtherie bei ihren Patienten prüfen, sondern auch Lücken bei der Pertussis-Impfung schließen. An Pertussis erkranken in Deutschland immer häufiger Erwachsene. Keuchhusten ist in den Fokus der Präventionsmedizin gerückt, nachdem kürzlich die Krefeld / Rostocker Sentinelstudie zur Hustengenese (KRESH), in der die Pertussishäufigkeit bei Erwachsenen untersucht wurde, ergeben hat, dass jeder zehnte Erwachsene, der länger als eine Woche hustete, mit *Bordetella pertussis* infiziert war.² Erwachsene sind auch die Hauptinfektionsquelle für Säuglinge³, weshalb die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut die Pertussis-Impfung Frauen mit Kinderwunsch und allen engen Kontaktpersonen zu Säuglingen und Kindern empfiehlt.⁴ Die Erkrankung wird häufig erst spät erkannt. Da Betroffene Wochen bis Monate an äußerst belastendem Husten leiden, in ihrer Leistungsfähigkeit stark eingeschränkt und viele Tage arbeitsunfähig sind², empfehlen Impfspezialisten wie Professor Dr. Christel Hülße, Koautorin der KRESH-Studie, Impflücken gegen Pertussis bei allen Erwachsenen zu schließen.

Zeitgleiche Impfung gegen Grippe sowie Tetanus, Diphtherie und Pertussis in der Studie gut verträglich und wirksam

In der aktuellen kanadischen Multizenter-Studie teilte das Team um Shelley A. McNeil von der Dalhousie University in Halifax 720 gesunde erwachsene Probanden zwischen 19 und 64 Jahren in zwei Gruppen: In der einen Gruppe wurde den Teilnehmern zeitgleich zu einer trivalenten inaktivierten Influenza-Vakzine ein Dreifachimpfstoff gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis (Tdap) injiziert. Die Probanden der anderen Gruppe bekamen den Tdap-Impfstoff erst vier bis sechs Wochen nach der Grippe-Impfung. Nebenwirkungen wurden in den ersten 14 Tagen nach den Impfungen dokumentiert. Die Immunantwort wurde 4-6 Wochen nach jeder Impfung im Vergleich zur Ausgangssituation vor den Impfungen überprüft.

Es gab keine klinisch relevanten Unterschiede zwischen beiden Studiengruppen was die Häufigkeit und Stärke von Lokalreaktionen wie Rötung, Schwellung oder Schmerz an der Einstichstelle sowie andere Nebenwirkungen (z. B. Kopfschmerzen, Fieber etc.) betrifft. Die Probanden beschrieben auftretende Schmerzen als gering, und diese hielten auch nicht länger als drei Tage an. Bei der Immunogenität der Influenza-Impfung gab es ebenfalls keinen Unterschied: Seroprotektion und Seroconversion waren in beiden Gruppen vergleichbar gut. Auch bei der Immunogenität gegen Tetanus und Diphtherie unterschieden sich die Gruppen nicht. Bei der Pertussis-Komponente wurden Antikörper-Titer erreicht, die gut vor Pertussis schützen.¹

Große Impflücken beim Standardimpfschutz

Erwachsene wurden in einer aktuellen repräsentativen Umfrage des TNS-EMNID-Instituts gefragt: „Gegen welche Erkrankungen haben Sie sich in den letzten 10 Jahren impfen lassen?“ Hier antworteten 76% gegen Tetanus, 33% gegen Diphtherie, 11% gegen Pertussis und 34% gegen Polio.⁵ Dieses Ergebnis lässt sehr unterschiedliche und niedrige Impfraten vermuten und unterstreicht einmal mehr die Notwendigkeit, verstärkt Kombinationsimpfstoffe zu verwenden, um Impflücken effizient zu schließen. Professor Hüllse empfiehlt generell bei allen Erwachsenen, wenn außer Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis auch Polio fehlt, mit einem seit Jahren bewährten Vierfachimpfstoff (z. B. Repevax®) zu immunisieren. Dieses Vorgehen ist eine gute Option für die Praxis und die Patienten. Zwei Impfungen an einem Tag verbessern die Impfbereitschaft, sind bequem und praktisch.

Referenzen:

- ¹ McNeil SA et al. Comparison of the safety and immunogenicity of concomitant and sequential administration of an adult formulation tetanus and diphtheria toxoids adsorbed combined with acellular pertussis (Tdap) vaccine and trivalent inactivated influenza vaccine in adults. *Vaccine* 2007;25:3464-74.
- ² Riffelmann M et al. Pertussis bei Erwachsenen: Häufigkeit, Symptome und Kosten. *Dtsch Med Wochenschr* 2006;131:2829-34.
- ³ Littmann M et al. Pertussis bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wieder ein aktuelles Thema? *Kinder- und Jugendarzt* 2006;37:141-4.
- ⁴ STIKO: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI. Stand: Juli 2007. *Epidemiologisches Bulletin* 2007;30:267-86.
- ⁵ TNS-Emnid: „Aufrfrischimpfungen für Erwachsene: Impfstatus, Kenntnisstand und Einstellungen“ (Omnibusbefragung unter Verbrauchern ab 18 Jahren), 20.-21. April 2007.

Sanofi Pasteur MSD GmbH ist das einzige Unternehmen in Europa, das sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Impfstoffen spezialisiert hat. Dabei kann der Impfstoffexperte auf die Produktinnovationen und die Forschungserfahrungen von Sanofi Pasteur (Frankreich) und Merck & Co., Inc. (USA) zurückgreifen. Beide Anteilseigner halten je 50 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen Sanofi Pasteur MSD. Die deutsche Niederlassung hat ihren Sitz in Leimen bei Heidelberg. Weltweit arbeiten Forscherteams an der Entwicklung neuer Impfstoffe für Europa. Dabei stehen zwei Ziele im Vordergrund: Zum einen die Ausdehnung des Impfschutzes auf Krankheiten, gegen die es bisher keinen Impfstoff gibt. Zum anderen die Verbesserung bestehender Impfstoffe, um die Verträglichkeit, Wirksamkeit und die Akzeptanz von Impfungen zu optimieren.

4.542 Zeichen (ohne Infokästen und Referenzen)

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar:

Circle Comm GmbH - Agentur für Gesundheitskommunikation
Ober-Ramstädter-Straße 96, Wacker Fabrik, 64367 Mühlthal

Kontakt:

Sanofi Pasteur MSD GmbH

Tel : (06224) 594-233
Fax : (06224) 594-161

Michael Kölsch
Leiter Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit / Pressesprecher
MKoelsch@spmsd.com

Circle Comm GmbH

Agentur für Gesundheitskommunikation

Tel : (06151) 36 0 87 -0
Fax : (06151) 36 0 87 -29

Heiko Kienberger (-20)
heiko.kienberger@circlecomm.de
Donate Schreiner (-11)
donate.schreiner@circlecomm.de